



10. Sprachsensibler Fachunterricht

Fachbücher, Arbeitsblätter und Prüfungen sind in Bildungssprache verfasst. Das Unterrichtsgespräch ist ebenfalls von bildungs-sprachlichen Strukturen geprägt. Bildungssprache ermöglicht präzise und eindeutige Aussagen; sie ist nötig, damit Lernende dem Unterrichtsgeschehen folgen, sich Inhalte und Wissen aneignen und die Prüfungen bestehen können. Tatsächlich fehlen aber immer mehr Lernenden an der BS08 die bildungssprachlichen Voraussetzungen für diesen Wissenserwerb. Sie scheitern an den sprachlichen Hürden der Bildungssprache.

Bildungssprache wird im Deutsch- bzw. SpuK-Unterricht thematisiert und gefördert. Zusätzlich streben wir jedoch einen sprachsensiblen Fachunterricht an, um die Schwierigkeiten dort anzugehen, wo sie entstehen. Ganz selbstverständlich wird die Arbeit an der Sprache Teil des Fachunterrichts, so dass sie auch für die Lernenden nicht als Arbeit an Defiziten wahrgenommen wird. Vielmehr erleben sie im Idealfall die Arbeit an der Bildungssprache als Erweiterung ihrer Möglichkeiten.

Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis bedeutet für Fachkollegen

- sprachliche Hürden zu erkennen und zu bearbeiten,
- Arbeitsblätter bzw. Fachtexte sprachlich zu entlasten,
- mit Operatoren zu arbeiten,
- Textverständnis bzw. Lesestrategien zu thematisieren,
- Wortschatzarbeit anzuregen und
- den Lernenden die Möglichkeit zu geben das Gelernte anzuwenden (Sprachhandeln der Lernenden).

Große Teile der Kollegen, die im Fachunterricht eingesetzt sind, wurden in einer intensiven Fortbildungsreihe zum sprachsensiblen Fachunterricht hierfür vorbereitet. Weitere Fortbildungen und Wiederauffrischungen werden fortlaufend durch interne und externe Angebote ermöglicht.